

Tödliche Baumwolle?

Auswirkungen wirtschaftlicher Abhängigkeit auf BaumwollproduzentInnen in Indien

Mag.^a Ruth Buchauer, Joanna Egger und Ulrike Schüller, Südwind Agentur Tirol, Österreich
ruth.buchauer@suedwind.at

1. Stufe	O-St., C/U
2. Erforderliche Vorkenntnisse der LehrerInnen	A. Kein Hintergrundwissen erforderlich
3. Erforderliche Vorkenntnisse der SchülerInnen	A. Kein Hintergrundwissen erforderlich
4. Anzahl der SchülerInnen	10-30
5. Zeiterfordernis	90 Minuten
6. Art der Aktivität	Diskussion und Debatte, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Rollenspiel
7. Fach	Alle, interaktive Arbeit
8. Behandelte Themen	Armut, Bio, Globalisierung, Gesundheit und Sicherheit, Landwirtschaft

LERNZIELE/ LERNERGESBISSE

- Kennenlernen der globalen Zusammenhänge des Baumwollanbaus und Sensibilisierung für Abhängigkeiten und deren Folgen an Hand eines konkreten sozialen Problems – der wachsenden Selbstmordrate indischer Baumwollbauern.
- Die SchülerInnen lernen über die wirtschaftliche Abhängigkeit der ProduzentInnen des Südens von internationalen Unternehmen im globalen Norden, erfahren über die Lebenssituation indischer Baumwollbauern und -bäuerinnen, werden über Hintergrundinformationen zum globalen Geschäft mit der Baumwolle und über die Komplexität der Probleme informiert, welche dieses nach sich zieht.
- Mit Hilfe eines Rollenspiels sollen die SchülerInnen versuchen Lösungsstrategien zu entwickeln.

BENÖTIGTE MATERIALIEN

- Südwind Artikel „Tödliche Baumwolle“ /Südwind Magazin 06/ 2007, Seite 30. Online abrufbar unter: <http://www.suedwindmagazin.at/start.asp?artid=4625&ausg=200706&b=0&artart=31>
- Rollenbeschreibung
- Plakate, Indienkarte, evt. Weltkarte

ANLEITUNG DER AKTIVITÄTEN

Auseinandersetzung mit dem Text „Tödliche Baumwolle“:

Zu Beginn setzt sich die Klasse in einem großen Kreis zusammen, in dessen Mitte sich eine große Landkarte von China befindet. Nun liest jede oder jeder für sich den Text „Tödliche Baumwolle“ und notiert sich die wichtigsten Aussagen auf einem Zettel. Danach werden die Gedanken (möglicherweise auch die Gefühle) der SchülerInnen zu diesem Text besprochen und auf einem Plakat oder der Tafel festgehalten. Anschließend werden 2er-Gruppen gebildet, die folgende Fragen zum Text beantworten sollen:

- Wo liegt Vidarbha?
- Warum bringen sich so viele indische Kleinbauern um? Warum sind das nur Männer?
- Welche Folgen hat das für deren Familien?
- Warum wird der an sich persönliche Akt des Selbstmordes zu einem sozialen Phänomen und Problem?
- Welche Landwirtschaftszweige sind besonders von der Selbstmordwelle betroffen?
- Welche Gründe der Bauern nennt Jaideep Hardikar für die Verzweiflung?
- Warum sehnen sich die älteren Baumwollbauern wieder zurück in die Zeit der britischen Herrschaft? Welche Vorteile jener Zeit nennen sie?
- Welche Bauern und Bäuerinnen sind in Indien weniger von der Verschuldung betroffen?

Die Ergebnisse der Gruppenarbeit werden im Plenum besprochen.

Geschätzte Zeit: 40 Minuten

Rollenspiel

In einer Live-Diskussionsrunde auf „4U India“ (indischer Fernsehsender) zum Thema: „Wie kann die Situation der indischen Baumwollbauern verbessert werden?“ nehmen fünf verschiedene Diskussionsparteien teil. Dazu wird die Klasse in fünf Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe erhält ein Kärtchen mit einem Gruppennamen und einer Rollenbeschreibung. Die Gruppen sind:

- Die Familie eines toten indischen Baumwollbauern (VertreterIn bei der Sendung: Misses Aamina Kumar oder Mister Mahipal Kumar)

- AktivistInnen der Gruppe „Stop murdering!“ (VertreterIn bei der Sendung: Miss Chaitali Rana oder Mister Chakshu Rana)
- VertreterInnen des US-amerikanischen Saatgutkonzerns Misanta (VertreterIn bei der Sendung: Miss Mandy White oder Mister Jonathan White)
- VertreterInnen des indischen Landwirtschaftsministeriums (VertreterIn bei der Sendung: Miss Maina Braganca oder Mister Visvama Braganca)
- Fernsehgesellschaft (ModeratorIn: Miss Kiron Kher oder Mister Shah Rukh Khan)

Jede Gruppe bereitet sich an Hand des Artikels „Tödliche Baumwolle“ und den bei der Rollenbeschreibung angegebenen Internetadressen auf die Sendung vor. Folgende Überlegungen sind dabei hilfreich:

- Welches Ziel, welche Interessen verfolgt eure Gruppe?
- Welche Argumente könnten die DiskussionspartnerInnen von eurem Standpunkt überzeugen?

Nach der Vorbereitung, die in etwa 25 Minuten dauern sollte, beginnt die 20-minütige Fernsehdiskussion. Jede Gruppe schickt eine Person als VertreterIn in die Sendung, der Rest nimmt als Publikum Platz. Neben den VertreterInnen steht ein freier „heißer Stuhl“. Auf den können sich die SchülerInnen aus dem Publikum spontan setzen, wenn sie einen Beitrag in die Diskussion einbringen wollen. Danach verlassen sie ihn wieder. Mit dieser Methode wird das Publikum motiviert, die Diskussion aufmerksam zu verfolgen, da sich die ZuhörerInnen so jederzeit in die Diskussion einbringen können. Es ist wichtig, dass die VertreterInnen der Gruppen versuchen in die Rolle hineinzuschlüpfen, auch wenn sie der persönlichen Haltung widerspricht. Die/der ModeratorIn ist verantwortlich, dass die Redezeit gerecht verteilt, Diskussionsregeln eingehalten werden und die VertreterInnen die gestellten Fragen beantworten.

Der Abschluss des Rollenspiels erfolgt durch die Lehrperson: Nachdem die SchülerInnen ihre Rollenkarten abgegeben haben, schließt die Lehrperson förmlich mit „Nun schlüpfen wieder alle aus ihren Rollen!“ (Dieser offizielle Abschluss ist bei Rollenspielen wichtig, um Spiel und Realität für alle sichtbar von einander zu trennen. Die Identifikation mit der Rolle – essentiell für das Spiel – soll auf diese begrenzt sein.)

Abschlussdiskussion

Nach dem Rollenspiel versammeln sich die SchülerInnen wieder im Sesselkreis. Zur Reflexion können folgende Fragen gestellt werden:

Zum Rollenspiel:

- Wie ist es euch in eurer Rolle ergangen? Könnt ihr diese Meinung auch im wirklichen Leben vertreten?
- Habt ihr das Gefühl euren Standpunkt und euer Anliegen gut vertreten zu haben? Was waren die Schwierigkeiten während der Diskussion?
- Wie war die Machtverteilung zwischen den SprecherInnen während der Diskussion? Kamen alle zu Wort?
- Welche Lösungsansätze für das Problem gab es während der Diskussion?

Zum Inhalt:

- Inwiefern sind indische Bauern und Bäuerinnen mit dem Weltmarkt verbunden? (evt. auf einer Weltkarte markieren)
- Inwieweit sind die indischen Bauern und Bäuerinnen von Internationalen Unternehmen abhängig? Welche Auswirkungen hat dies auf ihre Baumwollproduktion?
- Warum können indische Bauern und Bäuerinnen mit ihrer Baumwolle nicht mit ausländischen Produzenten konkurrieren? (Bsp.: USA)
- Welche Auswirkungen haben private Kredite auf die BaumwollproduzentInnen?
- Was ist *bt-Baumwolle*?
- Inwieweit würde der Bio-Baumwollanbau die Situation der ProduzentInnen verbessern?
- Was könnte vom „Westen“ (z.B.: Europa und USA) gegen die Abhängigkeit von BaumwollproduzentInnen getan werden? (z.B.: CCK)
- Gibt es Parallelen zwischen den indischen Bauern und den Bauern bei uns in Österreich?

Die wichtigsten Antworten werden auf einem „Abschlussplakat“ festgehalten, wo wiederum zum Anfangsplakat Bezug genommen wird. Was hat sich für die SchülerInnen verändert? (Die Lehrperson kann den Schwerpunkt der Fragestellung auch auf die Gefühle der SchülerInnen legen.)

Rollenbeschreibungen mit Recherchequellen finden Sie zum Downloaden unter:
<http://mode.cleanclothes.at/start.asp?ID=228253>

LINKS

Einführung:

- Medienpaket „King Cotton – Baumwolle als Schicksal“ (Filme, Hintergrundinformationen, Kurzdokumentation, digitales Buch), 2006, Deutschland.
www.kingcotton.de
- Informationen über Baumwollanbau und die damit verbundenen Probleme: Onlinausgabe Südwind Magazin, 2007, Nr. 6.
<http://www.suedwindmagazin.at/start.asp?artid=4623&ausg=200706&b=0&artart=31>
- Internetblog des indischen Journalisten Jaideep Hardikar zu den Suiziden der Baumwollbauern in Vidarbha, Indien.
<http://www.beyondmargins.blogspot.com>
- Interview mit der indischen Physikerin, Menschenrechtsaktivistin und Trägerin des alternativen Nobelpreises Vandana Shiva zu den Selbstmorden der Baumwollbauern in Indien.
<http://www.vedamagazin.de/news/651/52/GenBaumwolle%3A+Schon+mehr+als+100.000+Selbstmorde/>

Weiterführende Links zu Bioanbau von Baumwolle:

- Informationen zum Bioanbau von der entwicklungspolitischen Organisation HELVETAS, Schweiz.
http://www.helvetas.ch/wDeutsch/topic_Themes/biobaumwolle/Startseite.asp
- Maikaal-Projekt: Beispiel für ein nachhaltiges Baumwollprojekt in Indien
<http://www.geographiedidaktik.de/Utermat/Maikaal/indie.html>
- Biobaumwollverzeichnis
<http://www.pan-germany.net/baumwolle/de/hintergrund.htm>

ARBEITSMATERIAL

Rollenbeschreibungen

Familie Kumar

Ihr seid die Familie von Ajit Kumar, einem jungen Baumwollbauern, der im letzten Jahr Selbstmord begangen hat. Er hat euch einen Abschiedsbrief hinterlassen, in dem er seine finanzielle Notlage erklärte. Seit einigen Jahren kaufte er bei einem Vertreter des US-amerikanischen Unternehmens Misanta genverändertes Baumwollsaatgut und die dazu gehörenden Dünge- und Spritzmittel ein. Dieser versprach dem jungen Bauern mehr Baumwollertrag und bot ihm an, die Rechnung für das Saatgut später zu begleichen.

Doch leider konnte Ajit Kumar seine Ernte am Baumwollmarkt nicht zu einem angemessenen Preis verkaufen, konnte das geliehene Geld nicht zurückzahlen und geriet so immer weiter in eine Schuldenfalle. Diese Situation und die Angst, seine Familie nicht mehr ernähren zu können, trieben Ajit Kumar in den Selbstmord.

Ihr habt nun die Möglichkeit, in dieser Fernsehsendung zum Thema „Wie kann die Situation der indischen Baumwollbauern verbessert werden?“ auf „4UIndia“ über eure Situation und über eure Wut zu sprechen. Wie hätte der Suizid eures Bruders Ajit Kumar verhindert werden können? Warum ist Ajit Kumar in eine so große Abhängigkeit von Misanta gekommen? Was wünscht ihr euch für eure Zukunft als Baumwollbauer und Baumwollbäuerinnen? Welches Ziel hat eure Gruppe? Welche Interessen verfolgt ihr? Welche Argumente könnten die DiskussionspartnerInnen von eurem Standpunkt überzeugen?

Bereitet euch auf die Diskussionssendung vor, überlegt euch mögliche Argumente und Standpunkte, die eine Person eurer Gruppe dann direkt bei der Sendung vertreten kann.

VertreterIn bei der Sendung: Misses Aamina Kumar (Schwester von Ajit) oder Mister Mahipal Kumar (Bruder von Ajit)

AktivistInnen der Gruppe „Stop murdering“

Ihr seid eine Gruppe von indischen AktivistInnen, die die Selbstmorde der Baumwollbauern dokumentiert. Durch verschiedene politische Aktionen (Demonstrationen, Zeitungsartikel etc.) versucht ihr, die indische und internationale Öffentlichkeit auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Ihr seid der Ansicht, dass der US-amerikanische Saatgutkonzern Misanta eine große Mitschuld an den Selbstmorden der Baumwollbauern hat und diese bewusst finanziell von ihm abhängig macht. Außerdem setzt ihr euch für den biologischen Anbau von Baumwolle ein.

Heute hat eure Gruppe die Chance, bei einer Diskussionssendung auf „4UIndia“ zum Thema „Wie kann die Situation der indischen Baumwollbauern verbessert werden?“ eure Meinung öffentlich zu vertreten. Was möchtet ihr den ZuschauerInnen der Sendung sagen? Wie lautet eure Kritik an der indischen Regierung und an Misanta? Welche Lösungen gäbe es für das Problem? Welches Ziel hat eure Gruppe? Welche Interessen verfolgt ihr? Welche Argumente könnten die DiskussionspartnerInnen von eurem Standpunkt überzeugen?

Bereitet euch auf die Diskussionssendung vor, überlegt euch mögliche Argumente und Standpunkte, die eine Person eurer Gruppe dann direkt bei der Sendung vertreten kann.

VertreterIn bei der Sendung: Miss Chaitali Rana oder Mister Chakshu Rana

VertreterInnen Saatgutkonzern MISANTA

Ihr seid eine Gruppe von VertreterInnen des US-amerikanischen Unternehmens Misanta. Dieser Konzern verkauft u.a. gentechnisch verändertes Baumwollsaatgut an Bauern und Bäuerinnen auf der ganzen Welt. Ihr versucht, in Indien - eines der fünf größten Baumwollproduktionsländer - euren Markt zu erweitern und die ProduzentInnen davon zu überzeugen, dass das Misanta-Saatgut auf Grund seiner gentechnischen Veränderung

1. mehr Ertrag bei der Ernte bringt,
2. den Einsatz von Spritz- und Düngemittel reduziert
3. weniger anfällig für Schädlingsbefall ist.

Ihr seid zu der Diskussionssendung auf „4UIndia“ eingeladen, um Stellung zu den Vorwürfen zu beziehen, dass das Misanta-Saatgut indische Baumwollbauern in eine finanzielle Abhängigkeit von euch führe und damit auch der Grund für die vielen Selbstmorde in der Region Vidarbha sei. Welches Ziel hat eure Gruppe? Welche Interessen verfolgt ihr? Welche Argumente könnten die DiskussionspartnerInnen von eurem Standpunkt überzeugen? Was könntet ihr auf die Vorwürfe entgegnen? Wie könnt ihr euer Unternehmen wieder in ein besseres Licht rücken?

Bereitet euch auf die Diskussionssendung vor, überlegt euch mögliche Argumente und Standpunkte, die eine Person eurer Gruppe dann direkt bei der Sendung vertreten kann.

Name der/des VertreterIn: Miss Mandy White oder Mister Jonathan White

VertreterInnen des indischen Landwirtschaftsministeriums

Ihr seid eine Gruppe von VertreterInnen des indischen Landwirtschaftsministeriums und arbeitet für die Regierung. Euer Anliegen ist es, dass das Problem der „Selbstmordwelle“ von Baumwollbauern nicht zu sehr an die Öffentlichkeit gerät und damit Demonstrationen und Revolten von betroffenen Familien verhindert werden. Eure Regierung hat sehr gute Kontakte zum US-amerikanischen Saatgutkonzern Misanta und sie wird immer wieder von diesem finanziell unterstützt. Viele AktivistInnen und betroffene Bauernfamilien werfen euch vor, Misanta zu wenig zu kontrollieren und nichts gegen die Selbstmorde zu unternehmen.

Heute werdet ihr von eurer Regierung in eine Diskussionssendung des indischen Kanals „4UIndia“ zum Thema „Wie kann die Situation der indischen Baumwollbauern verbessert werden?“ geschickt und sollt dort eure Interessen vertreten. Was könntet ihr auf die Vorwürfe der Familien und AktivistInnen erwidern? Wie könntet ihr die ZuseherInnen beruhigen? Welche Position habt ihr gegenüber den VertreterInnen von Misanta? Welche Lösungen seht ihr für das Problem? Welches Ziel hat eure Gruppe? Welche Interessen verfolgt ihr? Welche Argumente könnten die DiskussionspartnerInnen von eurem Standpunkt überzeugen?

Bereitet euch auf die Diskussionssendung vor, überlegt euch mögliche Argumente und Standpunkte, die eine Person eurer Gruppe dann direkt bei der Sendung vertreten kann.

VertreterIn bei der Sendung: Miss Maina Braganca oder Mister Visvama Braganca

Fernsehgesellschaft „4UIndia“

Ihr habt von den vielen Selbstmorden der Baumwollbauern in Vidarbha gehört und veranstaltet heute eine Fernsehdiskussion zum Thema „Wie kann die Situation der indischen Baumwollbauern verbessert werden?“ Dazu habt ihr sehr unterschiedliche Gäste (eine betroffene Familie, AktivistInnen der Gruppe „Stop murdering!“, VertreterInnen des US-amerikanischen Saatgutkonzerns Monsanto und VertreterInnen des indischen Landwirtschaftsministeriums) eingeladen, die über dieses Problem aus unterschiedlicher Perspektive sprechen werden. Eure Aufgabe ist es nun, diese Live-Diskussionssendung zu gestalten und sie zu moderieren. Versucht gemeinsam, Fragen zu finden, die ihr euren Gästen stellen werdet. Wählt eine Person aus eurer Gruppe aus, die die Rolle der Moderatorin oder des Moderators übernimmt.

Außerdem seid ihr für die Sitzordnung, Namenskärtchen (für je eine/einen VertreterIn) und für die Einhaltung der Redezeit zuständig. Dauer der Sendung: 20 Minuten

ModeratorIn: Miss Kiron Kher oder Mister Shah Rukh Khan

Rollenbeschreibungen mit Recherchequellen finden Sie zum Downloaden unter:
<http://mode.cleanclothes.at/start.asp?ID=228253>